

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 11

Illustration: Irmes Kiosk
Autor: Fontana, Reto / Pol, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Echo

Min Nebi

I bi als chline Bueb vor villne, villne Johr zom Goafför Mattlin g'gaange mit mine vollne Hoor.

I bi all saubeziite in Lade ine choo ond ha natürlü tífíg de Nebelspalter g'noh.

I ha ab däne Witz doch g'lached, s'hät gad g'schallet, ond wäg de schrege Helge faschgär i d'Hose g'schtallet.

Ond doo bim Zahnarzt Spring, bim Dokter Kanzler doo han-i bim Warte immer de Nebelspalter g'noh.

Of s'Fahre mit em Zögli han-i all zümftig planget, dänn dei isch nämmlü immer en Nebelspalter g'hanget.

Ond spöter als Erwachsne han-i telifoniert

ond ha sofort dei z'Rorschi de Nebi aboniert.

I ha bim Nebi-Lese all d'Ärbet ganz vergesse.

D'Famili hett de Nebi am allerliebschte g'fresse.

Doch zmol hät sich s'Blatt g'wendet: De Nebi isch veendet!

I ha de Nebelspalter vo Stond aa nomme möge.

Ond d'Frau hät truurig g'määnt: «Da sönd zmol krommi Köge!»

Bi ösere grosse Töchter isch de Nebi ligge blibe.

Di Jünger hät de Nebi oogläsne i d'Schutti tribe.

Ond d'Ömi hät gär bhoptet: «För so en huere Mescht

isch s'Abo sofort chönde mit Abschand s'allerbescht!»

De Nebi isch gär nütz meh gsee. Könn Nebi z'haa tuet aber weh!

Os Gwonder han-i allpott erwartigsfroh und frisch

in Nebi ine glueget, wo omme-gläge isch.

En schnälle Blick hät glanget ond scho han-i gnau gseh:

De Nebi bliibt en Schiessdreck ond mageret all meh!

Noch langer Zit, im Hirsche, isch endli d'Wendi choo.

De Werner hät voll Stolz en Nebi före gnoh.

Mit allergröschte Vorsicht nemm i da Heft i d'Hand:

«Juhui! De Nebi hät e neus, e herrlichs Gwand!»

De Nebi isch wie neu gebore!

De misslech Ruef hät er verlore!

Ond gad drofab dehamm han-i telifoniert

ond ha sofort dei z'Horn de Nebi aboniert.

Jetz chan-i wieder grinse, jetz chan-i wieder lache.

I gäbt de Nebi nomme, nöd för die schönschte Sache.

De Nebi hät Charakter, hät Witz ond hät au Stil!

Diä Lüüt jetz a de Schpitze, die händ di rächte Ziel!

I hör jetz uf vezele, da mönd Ehr scho veschtöh,

dänn gad i däm Moment isch de neu Nebi choo!

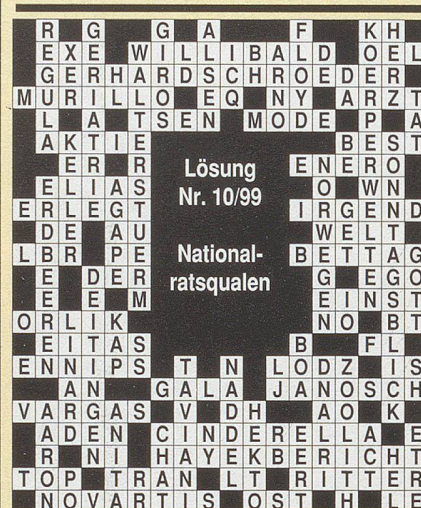
Fritz Müller, Wolfhalden

Im Nu

Alles neu, macht der Mai.
Und dann kommt der Herbst herbei.
Bald wird's kalt, du wirst alt,
Findest keinen Halt.

Auf dem Eise gleitest du
Langsam auf den Winter zu.
Nebenbei, eins-zwei-drei,
Ist der Mai vorbei.

Ernst Bannwart



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 10/99):

- 1. Preis: Walter und Marta Blöchliger, Zeiningen
- 2.-10. Preis: Annarös Agouës, Wabern; Peter Voegelin, Kloten; Christian Siegenthaler, Zürich; Elsa Gmür, St.Gallen; Renate Winkelmann, Kaufdorf; Isolde Ott, Diessenhofen; Fred Sutter, Langenthal; Fredy Zeller, Maur; Fritz Frei, Horw

